



für lichte Arbeiten, Dauerplakate usw. geliefert, oder aber zum Beimischen der chemischen Farben verwendet. Bei den Teerfarben wird der Teer mit schwefelsaurer Tonerde aufgelöst. Es scheidet dabei ein weißer Bestandteil aus, der mehrmals ausgewaschen, ein weißes Pulver ergibt, das Tonerde-Hydrat. Dieses wird nunmehr mit einem Teerfarbstoff verlest und mit Metallsalz fixiert. Dadurch entstehen die verschiedenen bunten Anilinfarben.

In Druckerkreisen besteht vielfach die Ansicht, daß man mit den beim Dreifarbendruck üblichen *Normalfarben* sämtliche Farbentöne selbst mischen kann. Diese Ansicht ist nur dann richtig, wenn man sagt, daß mit den Grundfarben, also nicht mit den Normalfarben, sich die meisten Farbenabstufungen herstellen lassen, mit Ausnahme einiger weniger Spezialabtönungen.

Der Drei- und Vierfarbendruck ergibt nur deshalb die verschiedenen Abstufungen, weil die Normalfarben »Lasuren« sind, d. h. die übergedruckte Farbe läßt die zuerst gedruckte, je nach der Stärke der belichteten Druckplatte durchscheinen. Würden es Deckfarben sein, so würde naturgemäß die zweite Farbe die zuerst gedruckte vollständig zudecken. Daher verwendet man ja auch beim Dreifarbendruck die erste Druckfarbe teilweise als Deckfarbe, die beiden folgenden aber als Lasuren. Nun lassen sich die Lasuren auf getönten Papieren nicht so benutzen, daß der Papierton zugedeckt (überdruckt) wird. Aus diesem Grunde sind hier doppelt gute Deckfarben nötig.

Einige kurze Erläuterungen über die Bestandteile und Zusammenlegung der einzelnen gebräuchlichsten Farben mögen hier folgen:

*Normalgelb* ist ein Teerfarbstoff, das eine reine, neutrale Tönung hat; es darf weder ins Rötliche noch ins Grünliche stechen. Da es Lasuren ist, kann es nur zu bestimmten Arbeiten Verwendung finden.

*Chromgelb* ist eine chemische Farbe, hergestellt aus chromsaurem Blei, einer Lösung von Bleisalz mit Bleizucker, die wiederum mit Chromsalz gelöst wird, worauf dann der gelbe Niederschlag entsteht. Als Bleifarbe darf Chromgelb niemals mit einer schwefelhaltigen Farbe zusammengemischt werden, da sonst unfehlbar eine schmutzige braune Farbe entsteht.

*Echtgelb* war schon die in früheren Zeiten gebräuchliche gelbe Farbe. Sie wurde hergestellt aus den Kreuzbeeren, einer Pflanzenart, deren Beeren saft einen gelben Niederschlag ergibt. Heute wird Echtgelb aus Indischgelb mit einem Zusatz von Teerfarbstoff zu-

sammengestellt und ist aus diesem Grunde genau wie früher als eine gute Deckfarbe anzusprechen. Sie läßt sich mit jeder Farbe mischen.

*Terra di Siena*, eine gelbe, schon mehr ins Bräunliche gehende Farbe, gehört zu den Erdfarben; sie eignet sich gut zum Mischen. Für den Illustrationsdruck ist sie wie alle Erdfarben nicht besonders geeignet, da die Reinheit beim Drucken niemals erreicht wird, wie bei den chemischen Farben.

*Normalrot* besteht ebenso wie Normalgelb aus Teerfarbstoff, ist eine Lasurenfarbe und besitzt die gleichen Eigenschaften, also eine neutrale Farbtönung. Beim Dreifarbendruck oder bei lasierenden Tönen wird es hauptsächlich verwendet.

*Geraniumlack*, eine gute Mischfarbe, sehr dankbar im Verdrucken, wird viel verwendet. Ihre Lichtechtheit ist nicht besonders groß, weshalb man Plakate nicht damit herstellen soll.

*Krapplack*, ein ausgezeichnetes Rot mit bläulicher Tönung, ist eine Teerfarbe. Früher stellte man den Krapplack aus dem Pflanzenreich her und benutzte den Saft der Krappwurzeln, die besonders zu diesem Zwecke gepflanzt wurden.

*Karminlack*, eine der teuersten Farben, stammt rein aus dem Tierreich, da er aus dem Blute der Cochenilleaus hergestellt wird. Karminlack eignet sich für alle Zwecke.

*Brillanrot* führt noch verschiedene Namen und ist sehr brauchbar, zusammengesetzt aus Teerfarbstoff und Naturfarbe. Gleichzeitig ersetzt es den teuren Zinnober.

*Zinnober* ist rot; er wird gewonnen aus dem stark schwefelhaltigen Quecksilber und darf deshalb nur zu bestimmten Arbeiten, niemals aber zur Mischung mit bleihaltigen Farben verwendet werden. Da Zinnober eine gute Deckfarbe ist, stellt man mit ihm vorzuziehen dem Sonnenlicht direkt ausgesetzte Plakate her. Kupfergalvanos und andre schwefelempfindliche Stoffe werden vom Zinnober zerfressen.

*Normalblau* steht mit den gleichnamigen gelben und roten Farben auf einer Stufe.

*Milori blau*, aus gelblaurem Kali, Blutlaugensalz mit Eisenvitriol chemisch hergestellt, ist viel verwendbar und läßt sich mit andern Mineralfarben gut vermischen. So ergeben echt Gelb und Milori blau ein leuchtendes Grün. Milori blau reagiert leicht auf Salze, weshalb man es bei Packungen nicht verwenden darf.

*Blaulack*, eine künstliche Teerfarbe, lichteht und gut druckfähig, eignet sich ganz besonders zum Mischen.

